

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau und Klimaschutz“

Sitzungstag:	Sitzungsbeginn:	Sitzungsende:	Sitzungsort:
28.10.2025	16:30 Uhr	18:35 Uhr	Ortsamt Hemelingen Godehardstr. 19, 28309 Bremen

Vom Ortsamt:

Jörn Hermening  
Marc Liedtke

Vom Fachausschuss

Berfin Ataç  
Cem Ali Aydin  
Ralf Bohr  
Heinz Hoffhenke  
Michael Nägele für Rainer Lübke

Beratendes Mitglied

Reinhard Zwilling

Zu TOP 2:

Henrik Unrath (energiekonsens)  
Philipp Metz (Erdwärme Dich)  
sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.09.2025 und Rückmeldungen**

**TOP 2: Abgabe einer Stellungnahme zur Kommunalen Wärmeplanung**

**TOP 3: Vorbesprechung weiterer Tagesordnungspunkte und Fragestellungen für die nächsten Sitzungen**

**TOP 4: Verschiedenes**

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/ Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als beschlossen.

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.09.2025 und Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 23.09.2025 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Asphaltierung Rad- und Fußweg Kleingartengebiet Holterfeld

Rückmeldung des Orsamtess:

Der Beirat wurde zu dieser Maßnahme angehört und hat dieser grundsätzlich zugestimmt. Die betreffende Strecke trägt zur besseren Anbindung der Querung über die Galopprennbahn bei. Hinsichtlich des hinteren Abschnitts in Richtung Mercedes-Werk hat auch der ADFC einen Ausbau zur Förderung des Radverkehrs angeregt. Diesem Anliegen hat sich der Beirat in einem entsprechenden Beschluss angeschlossen und dessen Umsetzung ausdrücklich befürwortet.

## TOP 2: Abgabe einer Stellungnahme zur Kommunalen Wärmeplanung

Henrik Unrath von der Klimaschutzagentur energiekonsens stellt die Kommunale Wärmewende für Bremen und den Stadtteil Hemelingen vor (Anlage 1).

- Deutschland verfehlt die Klimaziele im Gebäudesektor, da frühere Regierungen auf fossile Energieträger wie Gas und Kohle setzten und Heizsysteme lange genutzt werden; ein schneller Umstieg ist aufgrund hoher Kosten und notwendiger Dämmmaßnahmen herausfordernd und erfordert klare Investitionsperspektiven.
- Kommunale Wärmeplanungen sollen Orientierung bieten, indem sie mögliche und sinnvolle zukünftige Wärmeversorgungsformen ermitteln; Bremen veröffentlichte Anfang Oktober seinen Wärmeplan-Entwurf mit dem Ziel, Gas- und Ölheizungen bis 2038 vollständig zu eliminieren.
- Prognosen aus Bremen zeigen, dass weder Wasserstoff noch Biomethan als Ersatz für Erdgas in nennenswertem Umfang infrage kommen, da Biomethan knapp ist und Wasserstoff vorwiegend industriell genutzt wird.
- Im Bremer Stadtteil Hemelingen mit etwa 10.000 Gebäuden und überwiegend älterer Bausubstanz dominieren Gasthermen (76,8 % Anteil, Stand 2022); kurzfristig sind kostengünstige Maßnahmen wie hydraulischer Abgleich und Brennwertthermen-Optimierung möglich, gefolgt von Dämmmaßnahmen und Heizungsaustausch, wobei bis zu 70 % der Kosten staatlich gefördert werden können.
- Zukünftige Wärmeversorgung kann über zentrale Netze (Fernwärme) oder dezentrale Systeme (z. B. Wärmepumpen) erfolgen; der Wärmeplan zeigt mögliche Versorgungsgebiete, ist jedoch kein verbindlicher Umsetzungsplan.
- In Hemelingen sind die ehemaligen Dörfer Arbergen und Mahndorf mit Einfamilien- und Reihenhäusern überwiegend für dezentrale Wärmepumpenversorgung vorgesehen, während Gebiete um das SWB-Kraftwerk, das Brauerviertel und Quartiere zwischen Zeppelinstraße und Uelzener Straße als aktuelle oder potenzielle Fernwärmegebiete ausgewiesen sind.
- Der Bereich Hastedt stellt eine Unsicherheitszone dar, da dort dichte Bebauung die Verlegung von Fernwärmeleitungen erschwert und Wärmepumpen aufgrund von Schallschutzanforderungen problematisch sind.

Philipp Metz von der Genossenschaft Erdwärme Dich stellt die Erdwärmenetze vor.

- Er präsentiert Kaltnetze und Wärmepumpen als die einzig sinnvolle Option für die zukünftige Wärmeversorgung, da die Erzeugung von Strom zur Produktion und anschließenden Verbrennung von Methan oder Erdgas als ineffizient und verschwenderisch bewertet wird.
- Fernwärme wird kritisch betrachtet, da sie mit Wärmeverlusten einhergeht und im Sommer für die Warmwasserversorgung vorgehalten werden muss; zudem wird angemerkt, dass Betreiber solcher Netze auf Rendite ausgerichtet sind.
- Das von der Genossenschaft vorgeschlagene Erdwärmenetz, auch als Kaltnetz bezeichnet, sieht vor, erdwarmes Wasser durch Straßen zu den Gebäuden zu leiten, wo es von Wärmepumpen genutzt wird.
- Erdwärmepumpen bieten gegenüber Luftwärmepumpen eine höhere Effizienz, allerdings sind die Investitionskosten aufgrund der notwendigen Bohrungen für Erdsonden höher.
- Trotz der höheren Anfangsinvestitionen verfolgt die Genossenschaft das Ziel, flächendeckend Kaltnetze zu etablieren, die nach Einschätzung von Metz kostengünstiger als andere Lösungen sind.
- In dicht bebauten Gebieten muss der öffentliche Raum für die Bohrungen genutzt werden.
- Die Verlegung der netzte erfolgt, wie auch bei der Fernwärme, im öffentlichen Raum.

Weitere Informationen über die Initiative und dem Thema Erdwärmenetze können auf der Internetseite der Initiative unter <https://erdwaermedich.de/> nachgelesen werden.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, die Thematik noch einmal in den Fraktionen zu besprechen und die Stellungnahme zur Kommunalen Wärmeplanung auf der kommenden Sitzung am 18.11. abzugeben.

#### **TOP 4: Vorbesprechung weiterer Tagesordnungspunkte und Fragestellungen für die nächsten Sitzungen**

Das Thema Baugenossenschaften, Baugenossenschaftliches Bauen ist für die kommende Sitzung am 18.11. vorgesehen.

Das Thema Zeitplanung und Umsetzung der Entsiegelungsmaßnahmen wird auf einen späteren Sitzungstermin verschoben.

#### **TOP 4: Verschiedenes**

##### Aus dem GFA vom 17.09.: Antrag Konsequenter Umgang mit Bauvorhaben ohne Genehmigung und nachträglichen Legalisierungen

Jörn Hermening hat sich beim Bauordnungsamt erkundigt. Es wird kein Bußgeld erhoben, da die Verfolgung erhebliche Personalkapazitäten binden würde. Bauordnungsrechtlich sind Bußgelder aber möglich.

Das Thema wird aufgrund des hohen Diskussionsbedarfs in der kommenden Sitzung am 18.11. noch einmal aufgerufen.

Geplanter Antrag des Beirats Vahr:

##### Schwammstadt im Stadtteil Vahr: Baumschutz durch z. B. Vergrößerung von Baumscheiben und Abpflasterung und Entsiegeln von öffentlichen und privaten Flächen

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verständigt sich der Ausschuss darauf, die Befassung mit dem Antrag in der kommenden Sitzung am 18.11. zu behandeln.

##### Themenliste für künftige Sitzungen

- Parken in Vorgärten – mit Einladung der Bauordnungsbehörde zur Umsetzungsstrategie ab 2026.
- Bearbeitungsdauer von Bauanträgen – Wird ggf. Mitte 2026 wieder aufgerufen, wenn es Erfahrungen mit dem neuen Verfahren gibt.
- Zeitplanung Entsiegelungsmaßnahmen
- Ausbau E-Ladeinfrastruktur Einzelhändler und Nutzung Parkflächen (1.HJ 2026)

gez. Hermening  
Sitzungsleitung

gez. Bohr  
Sprecher

gez. Liedtke  
Protokoll